

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 20/2019

Spatenstich

PORR realisiert 3T Office Park in Polen.

Mit dem 3T Office Park entsteht in Gdynia, einem der drei Ballungszentren der polnischen Dreistadt (Danzig-Gdynia-Sopot), der bislang größte Bürokomplex der Region. Die PORR S.A. realisiert das Projekt als Generalunternehmerin, Gleed Polska ist im Rahmen der Projektumsetzung für die Abwicklung mit den notwendigen BREEAM-Zertifizierungsstellen verantwortlich. Die Bauarbeiten sind Ende April 2019 angelaufen und werden voraussichtlich 24 Monate in Anspruch nehmen. Der 3T Office Park besteht aus insgesamt drei Gebäuden: Zwei zehnstöckigen Türmen, einem mittleren Turm mit 13 Stockwerken sowie einer Tiefgarage mit 420 Parkplätzen. Der 3T Office Park entsteht in der ul. Kazimierza Górskiego in



So soll der 3T Office Park aussehen, wenn er fertiggestellt ist.

Gdynia und erweitert die bestehenden Geschäfts- und Büroflächen des Zentrums, die bisher in Bürogebäuden in der ul. Łużycka sowie dem Pomeranian Science and Technology Park konzentriert waren.

www.porr.at

Inhalt

Fachmessen in Brünn	02
one-A baut in China	03
Studie zur Zahlungsmoral	04
Tipps zur Tankversorgung	05
IST Austria feiert Jubiläum	07

Top-Erfolg

Unternehmen verkuppelt.

Das Zusammenfinden von Start-up-Unternehmen sowie Erfindern mit Investoren und Kooperationspartnern will die DealMatrix GmbH mit einer online-Softwarelösung erleichtern. Damit können strukturiert und schnell die Parameter so abgeglichen werden, dass die passenden Unternehmen zueinander finden. Derzeit sind in DealMatrix 14.000 Nutzer registriert. Davon stammen 75 Prozent aus dem Ausland, wie USA, England, Deutschland, Türkei, Spanien und die Niederlande.

www.dealmatrix.com

Fokus

Exportinvest Green

OeKB-Exportfinanzierung für Umweltverbesserung.

Ab 1. Juni steht heimischen Exporteuren eine neue Finanzierungsmöglichkeit für Neu- oder Ersatzinvestitionen in Österreich zur Verfügung. Wer als österreichisches Exportunternehmen Investitionen tätigt, die die Umwelt entlasten, profitiert davon. Mit der „Exportinvest Green“ erhalten Unternehmen mit einer Exportquote von mindestens 20 Prozent und einer Investitionssumme von über zwei Millionen Euro die Möglichkeit, zusätzliche 20 Prozent der Investitionssumme und somit noch einfacher bis zu hundert Prozent ihrer Exportinvest-Finanzierungssum-

me mit den attraktiven OeKB-Konditionen abzudecken. Die „Exportinvest Green“ ist eine der ersten Maßnahmen, die im Rahmen der „Green Finance Agenda“ der österreichischen Bundesregierung umgesetzt wird. Es werden Vorhaben mit dem Ziel unterstützt, den Energieverbrauch des Unternehmens zu reduzieren wie beispielsweise der Einsatz von Erdwärmepumpen, Lüftungsanlagen mit Wärmerückanlagen, Sonnenkollektoren, umfassender LED-Beleuchtung oder ein ausgefeilter Dämmschutz.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.oekb.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Fachmessen in Brünn

Die Sicherheitsmessen IDET, PYROS, ISET finden ab dem 29. Mai auf dem Brünnner Messegelände statt.

Auf der IDET stellen sich mehr als 400 Ausstellerfirmen vor, fast niemand von der Vereinigung der Verteidigungs- und Sicherheitsindustrie der Tschechischen Republik lässt sich diese Gelegenheit entgehen. Zu den Neulingen auf der IDET gehört zum Beispiel die Firma Nimrod – Ivo Štorek oder auch der Hersteller von Röntgengeräten für die Industrie ELEDUS. Mit einem unbemannten Hubschrauber beeindruckt der tschechische Hersteller Modelárna LIAZ, das gepanzerte Fahrzeug Gerlach wird von Zetor Engineering ausgestellt.

Starke internationale Beteiligung

Die IDET unterstreicht ihre Bedeutung auch durch den hohen Anteil internationaler Aussteller. Erstmals in Brünn ausstellen wird die belgische Firma CMI Defence, die Waf-

fensysteme der Spitzenklasse für Militärfahrzeuge herstellt, nach mehreren Jahren kehrt der finnische Panzerfahrzeughersteller PATRIA zurück. Aus Brasilien kommt erstmals der Flugzeughersteller Embraer, und aus den USA kehrt Lockheed Martin als einer der Marktführer dieser Branche und auch als Partner der Messe auf die IDET zurück. Nicht fehlen darf auch der israelische Flugzeughersteller IAI – Israel Aerospace Industries. Schweden wird u.a. durch Saab Technologies als Hersteller der auch in Tschechien stationierten Kampffjets JAS 39 Gripen vertreten sein.

IDET ARENA

Die IDET ARENA ist ein Präsentationsgelände für dynamische Livevorführungen von Militär-, Feuerwehr- und Polizeitech-



Namhafte Aussteller nehmen an der 15. internationale Fachmesse teil.

nik. Vorbereitet werden simulierte Einsätze der Polizei und des Feuerwehrrettungskorps der Tschechischen Republik, der Städtischen Polizei Brünn, der Armee der Slowakischen Republik, des Gefängnisdienstes und der Zollverwaltung der Tschechischen Republik sowie die aus Studenten der Verteidigungsuniversität Brünn bestehende Gruppe COMMANDOS. Außerdem steht eine Präsentation des Verteidigungsministeriums und der Armee der Tschechischen Republik auf dem Programm.

www.idet.cz

INTERNATIONALE FACHMESSE
FÜR ABWEHR- UND
SICHERHEITSTECHNIK



SOLUTIONS
FOR SECURITY



29. 5.–1. 6. 2019



University
of Defence

29.–31. 5. 2019

MESSE BRÜNN, TSCHJECHISCHE REPUBLIK

Messe Brunn
Výstaviště 405/1
CZ – 603 00 Brno
Tel.: +420 541 152 926
Fax: +420 541 153 044
idet@bvz.cz
www.idet.cz

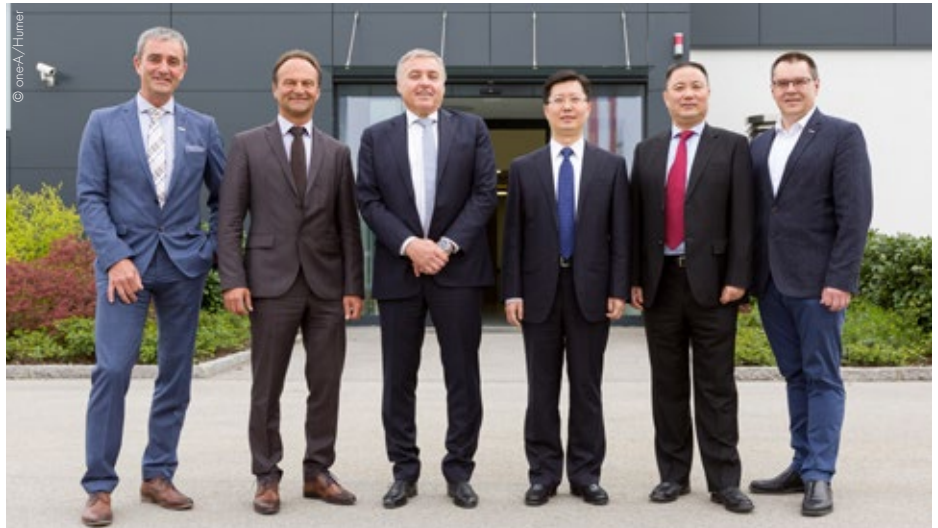
Central
European
Exhibition
Centre

BVV
Veletřhy
Brno

Oberösterreicher bauen in China

Regauer one-A Engineering freut sich über den Bauauftrag für eine umweltfreundliche Textilfaserfabrik. Es handelt sich dabei um den größten Auftrag in der Unternehmensgeschichte.

Besondere Freude gibt es derzeit beim oberösterreichischen Industrieanlagenbauer one-A Engineering. Das Unternehmen mit Sitz in Regau hat am Mittwoch (8.5.) im Linzer Landhaus mit dem chinesischen Textilkonzern Hubei Golden Ring (HGR) eine Absichtserklärung zur Errichtung einer umweltfreundlichen Lyocell-Fabrik vereinbart. Der Baustart der Textilfaserfabrik mit einer Gesamtjahresproduktion von rund 100.000 Tonnen hochwertiger Lyocell-Fasern ist für das nächste Jahr geplant. „Der geplante Neuauftrag aus China ist der größte in unserer Unternehmensgeschichte“, freut sich one-A Geschäftsführer Stefan Zikeli, der das Unternehmen vor zwölf Jahren gegründet hat. Das junge Unternehmen, das 20 Mitarbeiter beschäftigt und über eine Niederlassung in Shanghai sowie einem chinesischen Joint Venture verfügt, hat große Erfahrung in der Planung und Errichtung von Industrieanlagen. Mehrere ‚Made in Regau‘ Lyocell-Fabriken wurden für chinesische Textilkonzerne bereits gebaut. Die Herstellung von Lyocellmaterial gilt als umweltfreundlich, da das aus Zellstoff produzierte Gewebe biologisch abbaubar ist und bei der Produktion keine schädlichen Nebenprodukte entstehen. „Zusätzlich besitzen wir zahlreiche weltweite Patente für hocheffiziente Produktionsabläufe und um-



Freuen sich über einen Vorvertrag zur Errichtung einer Lyocell-Fabrik in China (v.l.): Michael Longin (CTO one-A), Peter Harringer (Bürgermeister von Regau), Stefan Zikeli (CEO one-A), Qie Yingcai (Bürgermeister von Xiangyang), Ban Jun (Chairman HGR) und Josef Renner (WKO Vöcklabruck).

fangreiches Know-how im Bereich der Umwelttechnologie. Unsere Industriekunden erhalten dadurch Wettbewerbsvorteile in der Herstellung ihrer Produkte“, erklärt Firmenchef Zikeli.

Zehnköpfige Delegation begleitete die Vertragsunterzeichnung

Die Unterzeichnung des Letter of Intent fand im Linzer Landhaus unter Anwesenheit von Landtagspräsident Viktor Sigl statt. HGR-Konzernchef Ban Jun wurde bei der Vertragsunterzeichnung von einer zehnköpfigen Delegation aus China begleitet. Darunter auch Qie Yingcai, Bürgermeister der 6-Millionen-Metropole Xiangyang und weitere Politiker aus den Bereichen Wirtschaft, Technologie, Gesundheit und Tourismus. Auf dem Programm stand anschließend eine gemeinsame Besichtigung des Landhauses, Sitz des Landtags und der Landesregierung.

Zitat Landtagspräsident Viktor Sigl: „Derzeit gibt es 164 oberösterreichische Niederlassungen in China und rund 500 oberösterreichische Exporteure. Vor dem Hintergrund

der Seidenstraßen-Initiative bieten sich auch für unser Bundesland vielfältige neue Chancen, die wirtschaftlichen Kontakte weiter zu vertiefen. Auch auf politischer Ebene - sowohl seitens der Landesregierung als auch seitens des Oö. Landtags - werden seit vielen Jahren gute freundschaftliche Beziehungen zu China gepflegt und regelmäßig Delegationen bei uns begrüßt. Das Land Oberösterreich nimmt die Rolle als Türöffner und Begleiter der wirtschaftlichen Beziehungen sehr ernst. Es freut mich daher sehr, dass die Unterzeichnung der Absichtserklärung für das neue Lyocell-Textilfaser Projekt im Landhaus in Linz stattfindet.“

Nach der Vertragsunterzeichnung im Linzer Landhaus reiste die chinesische Delegation zum Firmensitz der one-A Engineering nach Regau. Neben einer Firmenpräsentation erhielten die Besucher durch Wirtschaftskammer-Präsidentin Doris Hummer und durch den Regauer Bürgermeister Peter Harringer einen Einblick in das Geschehen der oberösterreichischen Wirtschaft.

www.one-A.at



One-A Engineering GF Stefan Zikeli (links) und der Chairman von Hubei Golden Ring Ban Jun (rechts) freuen sich über einen Vorvertrag zur Errichtung einer Lyocell-Fabrik in China. In der Mitte: Landtagspräsident Viktor Sigl.



Acredia-Vorstand Ludwig Mertes zur aktuellen Studie der Kreditversicherung Acredia.

Die sogenannten „Days of Sales Outstanding“ (DSO) waren 2018 mit weltweit durchschnittlich 65 Tagen einen Tag kürzer als noch im Vorjahr. 2017 hatte allerdings den höchsten Stand seit zehn Jahren markiert. Die leichte Verbesserung des Zahlungsverhaltens dürfte sich auch 2019 fortsetzen. Zu diesem Schluss kommt Österreichs führende Kreditversicherung Acredia in ihrer aktuellen Studie, die gemeinsam mit Weltmarktführer Euler Hermes durchgeführt wurde.

Weltweite Zahlungsmoral

Das Zahlungsverhalten hat sich leicht verbessert. Die rote Laterne gehört China, Südeuropäer erfüllen Klischees.

Wie Wirtschaft und Unsicherheit die Zahlungsmoral beeinflussen

„In wirtschaftlich guten Zeiten drücken Unternehmen bei ihren Kunden gerne mal ein Auge zu. Sie gewähren längere Zahlungsziele und dulden auch eher eine schlechtere Zahlungsmoral“, sagt Gudrun Meierschitz, Acredia-Vorständin. „Die große Unsicherheit, die 2018 durch den Brexit, den Handelskonflikt und die plötzlich stark steigenden Handelsbarrieren entstanden ist, hat jedoch das Risikobewusstsein vielerorts wieder geschärft.“

Diese beiden gegensätzlichen Trends haben dazu geführt, dass sich der weltweite DSO-Durchschnitt nur leicht verbessert hat.

Fünf EU-Länder in den „Negativ-Top-10“ „Die rote Laterne geht erneut an China“,

kommentiert Acredia-Vorstand Ludwig Mertes die Detailergebnisse der aktuellen Studie: „Unternehmen müssen in China im Schnitt ganze drei Monate auf ihr Geld warten. Allerdings folgen nur knapp dahinter gleich fünf Mittelmeerstaaten, darunter zahlreiche Europäer. Sie sind zum Teil in schlechte alte Gewohnheiten zurückgefallen und erfüllen 2018 vielerorts das Klischee, dass Südeuropäer bei der Zahlungsmoral nicht gerade zu den Klassenbesten gehören.“

Vorbildlich ist hingegen die Zahlungsmoral heimischer Unternehmen: Österreich landet mit durchschnittlich 49 Tagen gemeinsam mit Neuseeland (47) und Südafrika (48) in den „Top 10“, noch vor der Schweiz (50) und unseren deutschen Nachbarn (54). <

www.acredia.at

WKO goes Southeast Asia

Die Wirtschaftskammer Österreich eröffnet einen neuen Stützpunkt in Vietnam.

Wirtschaftskammer-Präsident Harald Mahrer reiste mit der bisher größten österreichischen Wirtschaftsmission nach Vietnam und Singapur. Highlights der Reise sind die Eröffnung des neuen AußenwirtschaftsCenters in Ho-Chi-Minh-Stadt am 16. Mai sowie die Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens in Singapur am 17. Mai zur Gründung des neuen Accelerator-Programms „Go Southeast Asia“, das im Herbst starten wird.

AußenwirtschaftsCenter in Vietnam als Türöffner in Wachstumsregion

„Der neue Stützpunkt in Ho-Chi-Minh-Stadt öffnet unseren Unternehmen die Tür in den Wachstums-Hotspot der Zukunft. Vietnam boomt, hat kompetente Fachkräfte, eine rasant wachsende Mittelklasse und die

Regierung investiert massiv in den Ausbau der Infrastruktur. Für unsere Betriebe mit ihrem erstklassigen Know-how bedeutet das große Chancen“, so WKÖ-Präsident Mahrer.

Die Schwerpunkte liegen auf Innovation und Zukunftstechnologien. Durch den internationalen Wissens- und Technologieaustausch soll Österreich in die Gruppe der Innovation Leader aufrücken. Bisher wurde der vietnamesische Markt aus Thailand betreut, rund 30 heimische Unternehmen sind in Vietnam bereits vor Ort präsent.

Vorbereitungen für Start von „Go Southeast Asia“ in Singapur

In Singapur werden die Weichen für das neue Akzeleratoren-Programm „Go Southeast Asia“ gestellt, das im Herbst dieses Jah-



Österreichische Wirtschaftsmission reist nach Vietnam und Singapur.

res starten wird. Dazu wird ein Kooperationsabkommen mit NUS Enterprise, dem unternehmerischen Zweig der renommierten National University of Singapore, unterzeichnet.

Die Eröffnung des neuen AußenwirtschaftsCenters und der Start von „Go Southeast Asia“ sind wichtige Schritte zur Umsetzung der Außenwirtschaftsstrategie, die im Dezember 2018 gemeinsam mit dem BMDW und dem BMEIA vorgestellt wurde. <

<http://news.wko.at/oe>

Einfach auf Tankversorgung umstellen

Wenn Sie planen, auf Tankversorgung umzustellen, hat das Unternehmen Messer aus Gumpoldskirchen wertvolle Tipps, wie Sie die lästigen Auflagen der Behörden meistern können.

Grundsätzlich ist das Aufstellen von Druckbehältern wie Gastanks im BGBl. 361 „Druckbehälteraufstellungsverordnung DBA-VO (ÖNORM M7323)“ geregelt. Die darin angeführten Auflagen und Wege allein muten schon wie ein Hürdenlauf an. Darüber hinaus haben die zuständigen Behörden allerdings das Recht, zusätzliche Maßnahmen vorzuschreiben, die ebenfalls umzusetzen sind.

Die wichtigsten Punkte der Auflagen durch die Behörden

- Die Tanks sind in Bereichen unter freiem Himmel aufzustellen, die entsprechend gekennzeichnet sein müssen und nicht für andere Zwecke genutzt werden dürfen.
- Die Tanks dürfen nicht in Durchgängen, Durchfahrten, allgemein zugänglichen Fluren oder Stiegenhäusern aufgestellt werden. Außerdem müssen sämtliche Fluchtwege uneingeschränkt zugänglich bleiben.
- Die Tanks benötigen ein entsprechendes Betonfundament und müssen gut zugänglich sein, sodass die Armaturen und Schaltelemente sicher und ungehindert bedient werden können.
- Zudem sind die Tanks zu umzäunen und zu überwachen, damit Unbefugte keinen Zutritt haben. Falls nötig, müssen die Tanks außerdem durch einen Anfahrerschutz gesichert werden.
- Betriebsbedingte Austrittsstellen müssen mindestens 3 Meter von offenen Kanälen, Kanaleinläufen, offenen Schächten oder Öffnungen zu tiefergelegenen Räumen und Luftansaugöffnungen entfernt liegen.



- Zudem ist ein entsprechender Abstand zu Brandlasten (mindestens 3 Meter) einzuhalten respektive gegebenenfalls eine Schutzwand (Feuerwiderstandsklasse REI90 gemäß ÖNORM EN13501) zu errichten, falls keine gleichwertige Gebäudewand vorhanden ist.
- Bei leicht entflammbaren oder brandfördernden verflüssigten Gasen ist der Boden unterhalb aller Anschlüsse und Armaturen frei von Ölen, Fetten oder sonstigen brennbaren Verunreinigungen zu halten.
- Sauerstofftanks müssen zudem eine Stellfläche (ca. 3 x 3 Meter) aus nicht brennbaren Stoffen wie Beton oder Beton-Verbundsteinen für Tankfahrzeuge aufweisen.
- Außerdem sind die Tanks in den Potenzialausgleich (Erdung) mit einzubeziehen (ÖVE/ÖNORM EN62305-3).
- Die Gasehersteller verfügen über ein umfassendes und fundiertes Know-how diesbezüglich. Unser erfahrenes Team stellt beispielsweise jedes Jahr mehr als 20 Tanks auf und steht Ihnen gern mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum geht,

die spezifischen Anforderungen an die von Ihnen benötigten Tanks zu erfüllen. Zudem unterstützen wir sie bei sämtlichen Behördenwegen.

Fazit Tankversorgung

Sie planen, selbst auf Tankversorgung umzustellen? Dann kontaktieren Sie uns am besten gleich jetzt! Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie beim mitunter lästigen Einreichprozedere mit wertvollen Informationen, Einreichunterlagen und sind bei der Verhandlung vor Ort.

Messer Austria GmbH

2352 Gumpoldskirchen
Industriestraße 5
Tel.: +43/506 03-0
info.at@messergroup.com
www.messer.at



BERATUNGSGESPRÄCH

Kontakt für NEW BUSINESS Leser

Vereinbaren Sie jetzt online ein Beratungsgespräch bei Messer:
www.messer.at/newbusiness-beratung



**Bronkhorst und
hl-trading –
das Top-Team
für Prozess-
medienregler
in Österreich.**

EL-FLOW® Prestige Die neue Generation von Massendurchflussregler für höchste Ansprüche

- > bisher unerreichte Linearität durch statische und dynamische Druckkompensation
- > On-Board Datenbank mit Kalibrierungen für 100 Gase plus frei erstellbare Mischungen aus bis zu 5 Gasen
- > weiterentwickelte Signalverarbeitung
- > frei programmierbarer Funktionsausgang (Zähler, Alarm, Absperrventil etc.)

- > Dynamik 1:150 / 1:50 im Analog Mode
- > diverse Feldbus-Schnittstellen
- > »Multi-Range« Funktion – dynamische Bereichseinstellung von 40 - 120 % des kalibrierten Endwertes

**Passen Sie Ihren Massendurchflussregler
perfekt auf Ihre Prozessbedingung an!**



Bronkhorst®

Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Bypass-Sensor
Thermische Massendurchflussmesser /-regler mit Direktstrom-Sensor
Coriolis Massendurchflussmesser /-regler
Ultraschall Volumenstrommesser /-regler
Elektronische Druckmesser /-regler

Vertrieb Österreich:

– hl-trading gmbh –

Rochusgasse 4 T. +43-662-43 94 84
5020 Salzburg F. +43-662-43 92 23
e-mail: sales@hl-trading.at
www.hl-trading.at





Das Forschungsfest in Klosterneuburg bietet erlebbare Forschung für Besucherinnen und Besucher jeden Alters.

IST Austria feiert

Großes Forschungsfest zum 10-jährigen Jubiläum lässt Groß und Klein tief in die Welt der Forschung eintauchen.

Das Institute of Science and Technology Austria (IST Austria) feiert heuer sein zehnjähriges Jubiläum – ein guter Anlass, ein wenig in die Vergangenheit aber noch stärker in die Zukunft zu blicken. Am Open Campus im Rahmen der Jubiläumswochelädt das IST Austria Kinder und Erwachsene ein, die Welt der Wissenschaft zu entdecken. Zahlreiche Stationen der Forschungsausstellung sorgen am 26. Mai von 12 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt für Spannung und Unterhaltung. Besondere Attraktionen sind das Wissenschaftskabarett mit Vince Ebert und das 10 Meter lange Stärkebecken, das es den Besucherinnen und Besuchern erlaubt, über Wasser zu gehen.

Forschergeist für die ganze Familie

In der Familienvorlesung stehen heuer die Bausteine unseres Körpers – die Zellen – im Mittelpunkt. Für Groß und Klein wird verständlich erklärt, wie Forscher die unterschiedlichen Arten von Zellen mit Mikroskopen beobachten. Bei der Preisverleihung des Schulwettbewerbs mit dem Motto „Gemma forschen! Wir schaffen Zukunft“ kürt Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die besten Einreichungen. Laborführungen, eine digitale Schnitzeljagd sowie die Experimentierwerkstatt für Kinder runden das Programm ab.

Freier Eintritt und Gratis-Shuttle

Ab 11:30 Uhr verkehrt stündlich ein Gratis-Shuttle zwischen Tulln, dem IST Austria und Wien. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt ist frei. <

INFO-BOX

Großes Forschungsfest:

IST Austria Open Campus

■ Wann: 26.05.2019, 12:00–18:00 Uhr

■ Wo: IST Austria, Am Campus 1, 3400 Klosterneuburg

Programm-Highlights

■ 12:00 Uhr

Start: Ausstellung, Kinderprogramm & Kulinarik

■ 13:00–13:45 Uhr

Geburtstagsfeier & Preisverleihung Schulwettbewerb

■ 14:00–14:45 Uhr

Familienvorlesung: „Mikroskope: Winzige Körperzellen – ganz groß!“

■ 15:00–15:45 Uhr

Wissenschaftskabarett mit Vince Ebert: „Best-of Zukunft is the Future“

■ 16:00–17:00 Uhr

Showdown: Forschungsspiel

<http://open-campus.at>

Weltspitze

Wien belegt bei der ICCA-Kongress-Statistik 2018 den 2. Platz

Die Tagungsmetropole Wien landete in der soeben veröffentlichten Statistik der International Congress and Convention Association (ICCA) zum Jahr 2018 erneut auf dem weltweit 2. Platz.

In der gerade von der ICCA publizierten Zählung der global abgehaltenen internationalen Kongresse 2018 hält Wien seinen 2. Platz ein. Mit 172 einschlägigen Veranstaltungen wurde es nach Paris (212) und vor Madrid (165) gereiht. Christian Woronka, Leiter des Vienna Convention Bureau (VCB) und Marktmanagement im Wien-Tourismus, betont: „Wir freuen uns sehr über die neuerliche Top-Platzierung Wiens in einem global äußerst kompetitiven Umfeld. Das gute Abschneiden Wiens ist eine Leistung, die – ganz im Sinne der Visitor Economy – der hervorragenden Kooperation aller Player der Wiener Meeting-Industrie zu verdanken ist: von den Kongresszentren und Venues über die Hotellerie bis hin zu Agenturen und natürlich den KundInnen, die wir für Wien gewinnen konnten. Ihnen allen gilt mein Dank, den KollegInnen in Paris gratuliere ich herzlich zum 1. Platz!“

Konkurrenten auf die Plätze verwiesen

An 4. Stelle des ICCA-Rankings liegt Barcelona (163), gefolgt von Berlin (162), Lissabon (152), London (150), Singapur (145) sowie Prag (136) und Bangkok (135). In der Länder-Statistik erreichte Österreich mit 240 Veranstaltungen den 16. Platz. Platz 1 nimmt die USA (947) ein, gefolgt von Deutschland (642) und Spanien (595).

Vienna Convention Bureau

Das Vienna Convention Bureau im WienTourismus akquiriert weltweit Kongresse, Firmentagungen und Incentives. 1969 gegründet wird es von Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien unterstützt. 2018 bewirkten mehr als 4.500 Kongresse und Meetings in Wien 1,9 Millionen Nächtigungen und eine Wertschöpfung von über einer Milliarde Euro. <

vienna.convention.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.